

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 359** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **359**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus Hattinger Straße 570
Baujahr: 1913/14

LAGE:

Straße: **Hattinger Straße**
Hausnummer: **570**
Gemarkung: **Weitmar**
Flur: **5**
Flurstück: **95**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bauherr: Wilhelm Vornholz, Materialverwalter bei der Bogestra.
Architekt: Biedermann aus Essen.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges verputztes Zweifamilienhaus mit ziegelgedecktem Walmdach. Einmal gestufter Baukörper. Straßenseitig Betonung durch einen Ständerker mit Säulenzier und polygonal gebrochenem Pfannendach. Im Obergeschoß darüber leicht vorgewölbte Dreifenstergruppe. Im Dach Betonung durch eine übergiebelte Dachgaube. Die Loggien auf der

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 359** Seite: 2

linken Hausseite nachträglich zugebaut. Rechts in Winkel des geputzten Baukörpers der Hauseingang. Sein Vordach auf einer runden Stütze abgefangen. Die Dächer mit weitem Dachüberstand haben einen leicht geschwungenen Umriß. Die Haustür und die meisten Fenster sind original erhalten. Die straßenseitigen Fenster des Obergeschosses besitzen Klappläden und Halterungen für Blumenkästen. Klappläden auch auf der linken Seite des Obergeschosses.

Im Inneren ist die ursprüngliche Struktur weitgehend erhalten. Originales Treppenhaus. Im Erdgeschoß zwei gut ausgestattete Etagenwohnungen, Wohnräume zur Straße durch Schiebetür miteinander verbunden, Küche mit großer Speisekammer und einem aufwendig geschmückten Kachelofen. Im Obergeschoß Klapptür als Verbindung (die Türflügel z. Z. gelagert) zwischen den Wohnräumen. Im größeren Umfang flach übergiebelte Türgewände und Türblätter aus der Bauzeit erhalten, andere aufgedoppelt. Haustür und ein Großteil der Fenster original erhalten.

Die gut ausgestatteten Etagenwohnungen geben Aufschluß über Wohn- und Lebensweisen eines durchschnittlichen Bürgers z. Z. vor dem Ersten Weltkrieg, so daß für den Denkmalwert auch volkscundliche Gründe angeführt werden können.

Der Ausbau des Dachgeschosses in den 30er Jahren zu einer dritten vollwertigen Wohnung hat die Strukturen des Hauses nicht verändert.

Das Gebäude wurde direkt vor dem Ersten Weltkrieg erbaut und dokumentiert die reformerischen Stiltendenzen der Zeit nach dem Historismus und dem Jugendstil. Sie sind gekennzeichnet von der Präsentation klarer Baukörper, sparsamen, funktional eingesetztem Schmuckdekor und, besonders häufig im Wohnhaus, von Elementen des landschaftsgebundenen Bauens unter Einfluß der Heimatschutzbewegung.

Das Haus ist bedeutend für die Stadt Bochum und ihre Ortsteile, weil es Auskunft gibt über städtebauliche Entwicklung des Stadtgefüges, wobei die Hattinger Straße mehrere Ortsteile verbindet und dementsprechend bevorzugte Bauplätze bot.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 359

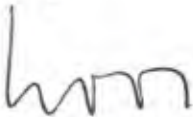
Seite: 3

Städtebauliche Gründe liegen vor, weil sich im Verlauf der Hattinger Straße die Bauentwicklung in der Stadt Bochum und ihren Ortsteilen seit der Industrialisierung der Region im 19. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert ablesen lassen.

Datum der Eintragung: 26. September 1995

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

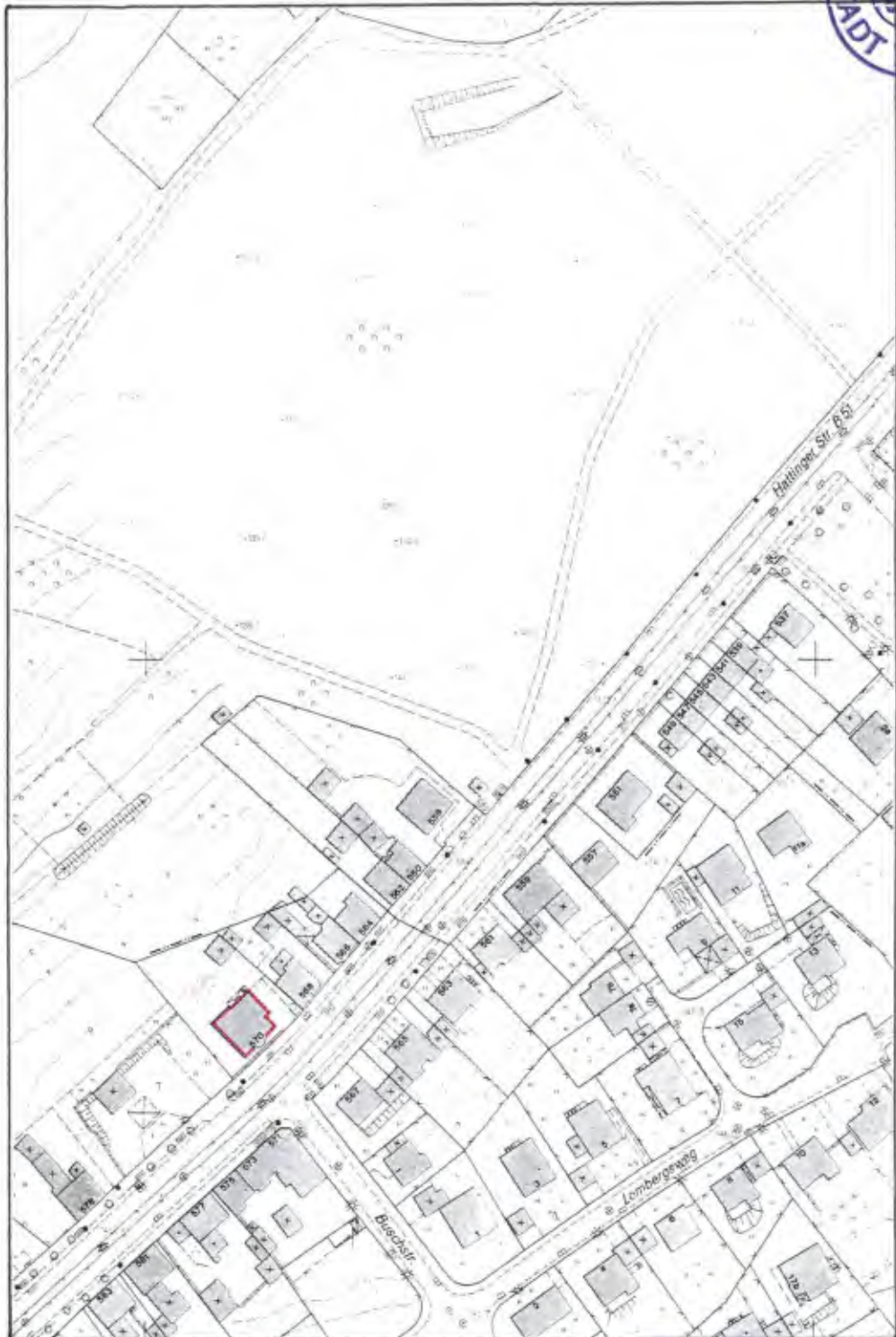
.....
Dipl.-Ing. Roos

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 359**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE:

A 359

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

